

# Wir danken, Herr, für Brot und Kleid

Willi Nöther  
\*1912

Freudig bewegt

1. Wir dan - ken, Herr, für Brot und Kleid, für dei - nes Himmels Spen - - de;  
Was du uns gabst, ist hoch ge - weiht, füllt die ent - leer - ten Hän - - de;  
2. Wir dan - ken, Herr, für je - de Gnad', die du uns hast ge - ge - - ben.  
Du lei - test uns auf rech - tem Pfad, bist Schutz in un - serm Le - - ben.

1. Wir dan - ken, Herr, für Brot und Kleid, für dei - nes Himmels  
Was du uns gabst, ist hoch ge - weiht, füllt die ent - leer - ten  
2. Wir dan - ken, Herr, für je - de Gnad', die du uns hast  
Du lei - test uns auf rech - tem Pfad, bist Schutz in ur  
1. Ach, daß nach al - ler Sä - e - zeit  
2. Wir fol - gen wil - lig, deinem R

1. Ach, daß nach al - ler, al - ler wenn  
2. Wir fol - gen wil - lig, wil - lig in  
1. Ach, daß nach al - ler, al - ler wenn  
2. Wir fol - gen wil - lig, wil - lig in  
1. Werk zu En - - reich - tum dei - - ner  
2. Tun und Stre - - , wenn die Stund' ge -  
1. un - ser Werk zu E. im Reich - tum dei - - ner  
2. unserm Tun und Stre - - en, laß, wenn die Stund' ge -  
1. wenn un - ser W de, im Reich - tum dei - - ner  
2. in un - ser ur - - - - - ben; laß, wenn die Stund' ge - -

1. un - ser - - de, im Reich - tum dei - - ner  
2. un - ser - - - - - ben; laß, wenn die Stund' ge - -  
1. E - es vol - le Ern - te fän - - - de.  
2. schla die Seel' zu dir sich he - - - - ben.  
keit es vol - le Ern - te fän - - - de.  
hat, die Seel' zu dir sich he - - - - ben.

1. - wig - keit es vol - le Ern - te fän - - - de.  
2. schla - gen hat, die Seel' zu dir sich he - - - - ben.

© 1968/1992 by Carus-Verlag, Stuttgart - CV 6.300

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.  
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2006 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

# Erntelied

Heinz-Ewald Trust

\*1928

Text: Matthias Claudius

Sopran

1. Im An-fang war's auf Er - den nur fin - ster, wüst und leer, und sollt was sein und  
2. Wir pflü-gen und wir streu - en den Sa - men auf das Land; doch Wachstum und Ge-  
3. Der sen-det Tau und Re - gen und Sonn und Mon-den-schein, der wik-kelt sei - nen

Alt

Tenor

8

1. Im An-fang war's auf Er - den nur fin - ster, wüst und leer, und sollt  
2. Wir pflü-gen und wir streu - en den Sa - men auf das Land; doch W  
3. Der sen - det Tau und Re - gen und Sonn und Mon-den-schein, der

Baß



1. wer - den, muß es wo an - ders her. So  
2. dei - hen steht in des Him - mels Hand: er  
3. Se - gen gar zart und künst - lich ein rit. hen - de in

1. wer - den, muß es wo an - ders her. So  
2. dei - hen steht in des Hi. at es her - ge - gan - gen im  
3. Se - gen gar zart und künst. in tut mit lei - sem We - hen sich  
bringihn dann be - hen - de in



1. An-f und wie es an - ge - fan - gen, so geht's noch die - sen Tag.  
2. mild undträuft, wenn heim wir ge - hen, Wuchs und Ge - dei - hen drauf.  
3. es geht durch sei - ne Hän - de, kommt a - ber her von Gott.

als Gott sprach; und wie es an - ge - fan - gen, so geht's noch die - sen Tag.  
und heim - lich auf undträuft, wenn heim wir ge - hen, Wuchs und Ge - dei - hen drauf.  
- ser Feld und Brot; es geht durch sei - ne Hän - de, kommt a - ber her von Gott.

